

Die mehrjährige Beschäftigung mit der Themenstellung fand ihr Ergebnis in dem im Jahr 2000 veröffentlichten Merkblatt DVWK-M 252/2000 „Gestaltung und Pflege von Wasserläufen in urbanen Gebieten“. Die Kernaussage des Merkblatts ist, dass die ökologischen Belange der Fließgewässer in urbanen Gebieten nicht isoliert, sondern nur im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz und der Vorflutfunktion für Niederschlagswasser und Mischwasser sowie den ökonomischen und sozialen Belangen der Bewohner und Nutzer behandelt werden können.

Mit dem Inkrafttreten der EG-Wasser-Rahmenrichtlinie wurde es notwendig, neue Gesichtspunkte, wie der mögliche Sonderstatus „erheblich veränderter Wasserkörper“, der kombinierte Ansatz aus Emission und Immission sowie die neue Stellung der Öffentlichkeitsbeteiligung und sozioökonomischer Abwägungsprozesse im Planungsablauf darzustellen. Dies erforderte eine Überarbeitung des Merkblatts DVWK-M 252 zu dem Merkblatt DWA-M 609, das in zwei Teile unterteilt ist. Teil 1 beschreibt Grundlagen für die Gewässerentwicklung im urbanen Raum und stellt Planung und Umsetzung als Prozess sich gegenseitig beeinflussender Nutzungen dar. Teil 2 schildert als Handbuch Maßnahmen zur Entwicklung urbaner Fließgewässer und verdeutlicht diese an Beispielen.

Der im Juni 2009 erschienene Teil 1 richtet sich vor allem an diejenigen, denen Ausbau, Unterhaltung und Gestaltung der Fließgewässer in urbanen Gebieten obliegt. Sie haben die anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe, die Gewässer als natürliche Ökosysteme auch im städtischen Umfeld zu pflegen, wie auch die positiven Wirkungen eines Wasserlaufes für die Bewohner zu erhalten bzw. zu entwickeln.

Die zwischenzeitliche Entwicklung der natur- und ingenieurwissenschaftlichen Erkenntnisse und die Veränderungen im politisch-administrativen und juristischen Bereich sind insbesondere geprägt durch die Europäische Wasser-Rahmenrichtlinie (EU-WRRL) und die Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (HWRMRL), deren formale, organisatorische und fachliche Umsetzung erhebliche Auswirkungen auf wasserwirtschaftliches Handeln bei Planung, Bau, Unterhaltung und Betrieb von Gewässern und Anlagen hat. Insofern sind die im Merk-

blatt DWA-M 609-1 enthaltenen Darstellungen nicht in allen Punkten aktuell und entsprechen somit nicht im vollen Umfang dem derzeitigen Stand der Fachdiskussion.

Dies ist Anlass, das Merkblatt DWA-M 609-1 „Entwicklung urbaner Fließgewässer – Teil 1: Grundlagen, Planung und Umsetzung“ zu überarbeiten. Weiterhin sollen Querverweise und Begriffe vereinheitlicht, die Gliederung „nutzerfreundlicher“ gestaltet und kleinere Änderungen vorgenommen werden, die sich aus der praktischen Anwendung des Merkblatts in den vergangenen Jahren ergeben haben.

Hinweise und Anregungen zu diesem Vorhaben nimmt die DWA-Bundesgeschäftsstelle gerne entgegen:

*DWA-Bundesgeschäftsstelle
Dipl.-Geogr. Georg Schrenk
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
Tel. 0 22 42/872-210
Fax 0 22 42/872-184
E-Mail: schrenk@dwa.de*



Vorhabensbeschreibung

Überarbeitung des Merkblatts DWA-M 811 „Definitionen betriebswirtschaftlicher Begriffe in der Wasserwirtschaft“

Die DWA plant, das Merkblatt DWA-M 811 „Definitionen betriebswirtschaftlicher Begriffe in der Wasserwirtschaft“ zu überarbeiten. Im Jahr 2011 ist das Merkblatt veröffentlicht worden. Zwischenzeitlich gab es Rückmeldungen und Hinweise aus der Praxis und aus anderen Arbeitsgruppen der DWA. Die Ergebnisse liegen vor und sollen in die Überarbeitung einfließen.

Mit der Überarbeitung des Merkblatts sollen Aktualisierungen und Ergänzungen der Begriffsdefinitionen erfolgen. Außerdem erfolgt ein Abgleich mit den in DWA-A 133 enthaltenen Begriffsdefinitionen. Die Definitionen in beiden Veröffentlichungen sollen synchronisiert und harmonisiert werden.

Zielgruppe sind die Träger der Abwasserbeseitigung sowie Fachberater, die Gebühren- und Beitragskalkulationen, Kostenvergleichsrechnungen und Vermögenserfassung und -bewertung für Träger der Abwasserbeseitigung vornehmen.

Die Federführung für dieses Vorhaben liegt bei der Arbeitsgruppe WI-2.3 „Erfassung, Bewertung und Fortschreibung des Vermögens“ (Sprecher: Dipl.-Betriebswirt *Joachim Dudey*) im Fachausschuss WI-2 „Organisation, Kosten und Finanzierung“. Es erfolgt eine Abstimmung mit anderen betroffenen Fachgremien der DWA, insbesondere der Arbeitsgruppe WI-2.2.

*DWA-Bundesgeschäftsstelle
Dipl.-Ing. Richard Esser
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
Tel. 0 22 42/872-187
Fax 0 22 42/872-184
E-Mail: richard.esser@dwa.de*



Aufruf zur Stellungnahme

Entwurf Merkblatt DWA-M 820-1 „Qualität von Ingenieurleistungen optimieren – Teil 1: Vorbereitung und Vergabeverfahren“

Die DWA hat den Entwurf des Merkblatts DWA-M 820-1 „Qualität von Ingenieurleistungen optimieren – Teil 1: Vorbereitung und Vergabeverfahren“ vorgelegt, der hiermit zur öffentlichen Diskussion gestellt wird.

Der vorliegende Entwurf des Merkblatts DWA-M 820-1 ist eine Überarbeitung des bereits 2006 zurückgezogenen Merkblatts ATV-M 602 „Vergabe von Ingenieurleistungen“ (November 1998), welches das VOF-Verfahren für die Vergabe von Ingenieurleistungen in der Wasserwirtschaft vorgestellt hat, und in Teilen des Merkblatts DWA-M 804 „Sicherstellung der Qualität und Wirtschaftlichkeit von Abwasser- und Abfallentsorgungsanlagen auch bei Wahrnehmung von Aufgaben durch Dritte“.

Die Qualitätssicherung von Ingenieurleistungen bei Investitionsmaßnahmen in der Wasserwirtschaft steht im Mittelpunkt des Merkblatts. Gute Qualität kann nur erreicht werden, wenn anders als bisher deutlich mehr Aufwand für die Projektvorbereitung erbracht wird. Bevor Projekte begonnen werden, muss daher ein umfassendes Konzept für das Gesamtsystem erstellt werden, das die abwassertechnische Gesamtsituation erfasst. In diesem Konzept werden Projekte identifiziert, die zur Erreichung der erarbeiteten Ziele notwendig sind. Ebenfalls werden das gewünschte bzw. gefor-